

Die «Neue Zuger Zeitung» veröffentlicht auf dieser Seite Berichte von Vereinen und Organisationen aus Zug.

Eine Nana-Figur für die Ehre

ZUG Die Schule Talentia feierte am letzten Samstag ihr 10-jähriges Bestehen. Dabei wurde eine Reise durch die Vergangenheit unternommen.

Eingeladen waren zu diesem Jubiläumsfest aktuell Lernende mit ihren Familien sowie ehemalige Schülerinnen und Schüler, die Teammitglieder, ehemalige Schulleitungs- und Lehrpersonen, Gönner sowie Gründungs- und Vorstandsmitglieder. Bei einem feinen Essen wurden bestehende Kontakte gepflegt, neue geknüpft und auf das erfolgreiche Schuljahr 2015/16 wie auch die letzten zehn Jahre angestossen.

Idee mit Folgen

Stiftungspräsidentin und «Frau der ersten Stunde» Edith Hotz Hengartner blickte in ihrer Ansprache mit Fotos auf zehn ereignisreiche Jahre der Schule Talentia zurück. Sie erklärte, dass damals aus ihrer und einiger weiterer Mitgründer Sicht die Hochbegabten im Kanton Zug zu wenig Förderung erhielten und somit (zu) viel Potenzial brach lag. Was mit fünf Schülern begann, erfuhr bereits im 1. Schuljahr eine Verdoppelung. Kontinuierlich konnte die Zahl auf 30 Lernende ausgebaut werden – und die Warteliste wird immer länger.

Wünsche und Glückwünsche

Der ebenfalls geladene Zuger Bildungsdirektor Stefan Schleiss gratulierte und schätzte die Förderung der Talente der besonders begabten Kinder. Anhand eines Gleichnisses veranschaulichte er die Bedeutung von Erfolg, Wissensvermehrung sowie die Herausforderung, diese Schritte auch effektiv zu gehen.



Edith Hotz Hengartner (Mitte) wird zur Ehrenpräsidentin ernannt und erhält eine spezielle Urkunde. PD

Vereinspräsident Hans Zürcher wünschte sich seinerseits mehr Unterstützung aus der Politik für die Umsetzung dieser Förderung und zudem Räumlichkeiten, um den steigenden Schülerzahlen den nötigen Unterrichtsraum zu bieten. Für ihre Verdienste um die Schule Talentia wurde Edith Hotz Hengartner zur Ehrenpräsidentin

ernannt. Von den Lernenden bekam sie eine bunte Nana-Figur geschenkt, welche diese im Kunstunterricht selber kreiert hatten. Als krönenden Abschluss des gelungenen Anlasses verzauberte Magier Alex Porter Gross und Klein mit verblüffenden Zauberkünsten. Rund 2 Prozent der Bevölkerung sind hoch begabt. Die private Non-

Profit-Schule Talentia in Zug setzt sich seit 2005 dafür ein, dass diese Primarschulkinder in ihren Begabungen gefördert und gefordert werden – und dies auch in Zukunft. Weitere Informationen zur Schule erhalten Sie unter www.talentia.ch. FÜR DIE SCHULE TALENTIA: CLAUDIA KRETSCHI

Ein Auf und Ab auf dem Fahrrad

HÜNENBERG Die Radsportler des Vereins Männersport Hünenberg haben auch dieses Jahr an der langjährigen Tradition festgehalten und am 29. Juni die im Jahresprogramm vorgesehene Tour durchgeführt.

Bei Aufbruch um 7.30 Uhr war der Himmel noch wolkenverhangen, was der guten Stimmung der Teilnehmer jedoch keinen Abbruch tat. Das Wetter wurde zusehends besser, und wir meisterten die diversen Anstiege ohne allzu grosse Mühen und genossen die rasanten Abfahrten danach in vollen Zügen. Die Strecke führte über eine Gesamtdistanz von 130 Kilometern, wobei bis zu 1500 Höhenmeter zu bewältigen waren.

Das Bild mit den Teilnehmern und unserem treuen Begleiter Hardy stammt vom Menzberg, wo der Mittagshalt angesagt war. Die Tour endete kurz nach 17 Uhr im Restaurant Degen, wo wir bei einem kühlen Getränk noch zufrieden unsere vorwiegend positiven Erinnerungen austauschten.

FÜR DEN VEREIN MÄNNERSPORT: MARKUS AMREIN



Die Teilnehmer der Veloutour auf dem Menzberg. PD

Sie fühlten sich wie in Hollywood

ZUG Der 6. interdisziplinäre Ausbildungsevent der Lernenden des Zuger Kantonsospitals stand unter dem Motto «Ein Hauch von Hollywood».

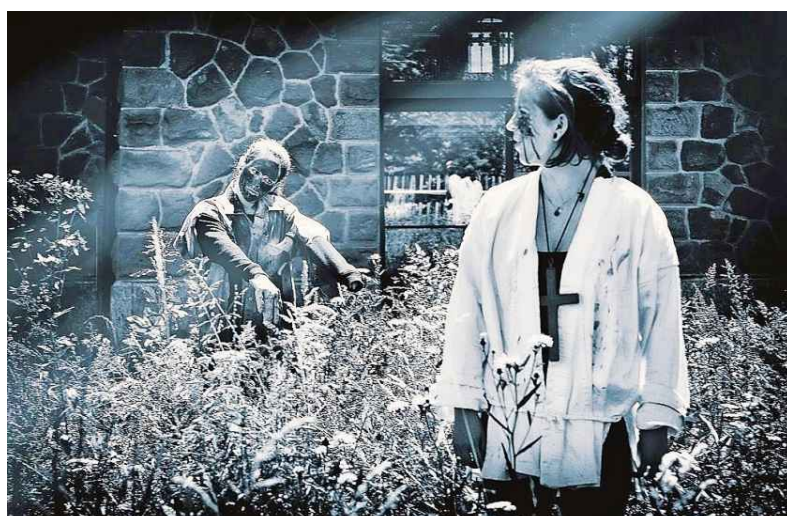
Rund 60 Lernende des Zuger Kantonsospitals trafen sich vor zwei Wochen vor dem Pulverturm in Zug, um mit Filmprofis der Firma «VIDEOEntertainers» hollywoodreife Kurzfilme zu drehen. In drei Gruppen wurde während rund vier Stunden intensiv gearbeitet. Aus verschiedenen Genres haben die Filmteams je eine Story ausgewählt. Danach überarbeiteten sie die Drehbücher für einen Western, einen Mafia- sowie einen Piraten-Zombie-Film und suchten geeignete Orte für die Aufnahmen. Kostüme wurden ausgewählt, Gesichter geschminkt, und dann hiess es «Film ab!» Die Filmszenen wurden nicht nur im fast 500 Jahre alten Pulverturm gedreht,

sondern auch an verschiedenen öffentlichen Plätzen wie der Oswald-Kirche, im Restaurant Rathauskeller sowie in einem prunkvollen Raum des Zuger Rathauses. Nach den Aufnahmen wurde das Filmmaterial den Profis zur Weiterbearbeitung übergeben. Die Filme wurden am Nachmittag im Zuger Kantonsspital vorgeführt und der beste Film, die beste Schauspielerin und der beste Schauspieler wie bei den Oscar-Verleihungen unter grossem Applaus ausgezeichnet.

Ein Blick hinter die Kulissen

«Ich fand es sehr interessant, einen Blick hinter die Kulissen einer Filmproduktion zu erhalten. Ausserdem hat es mir Spass gemacht, Lernende aus andern Bereichen kennen zu lernen und gemeinsam etwas Spannendes ausserhalb des Arbeitsalltags zu erleben», meinte Ronja Weber, Kauffrau im 1. Ausbildungsjahr.

FÜR DAS ZUGER KANTONSSPITAL: HEIDI RÖLLIN



Eine Szene aus dem Film «Pirates vs. Zombies». PD

Mit dem Regenschirm auf neue Wege



Pater Jerzy nimmt in Wald ZH eine neue Herausforderung an. PD

MERENSCHWAND An verschiedenen Gottesdiensten nahm die Gemeinde Abschied von Pater Jerzy.

Freitag, 24. Juni, um 19 Uhr begann der offizielle Abschiedsgottesdienst für Pater Jerzy. Alle Würdenträger des Pastoralraumes waren anwesend und begleiteten unseren Pater durch diesen Gottesdienst. Nach den Dankes- und Abschiedsworten des Pastoralraumleiters, Pfarrer Georges Schwickerath, übergab ihm das Pastoralraumteam eine gute Flasche Grappa.

Einige waren zu Tränen gerührt

Pater Jerzy schenkte jedem Ministranten im Einsatz während seiner Zeit in Merenschwand immer ein «Minörli» nach dem Gottesdienst. Dies nahmen die Oberministranten zum Anlass, ihm ein Starterset «Minörli» für seine neuen Ministranten in Wald ZH zu übergeben, um so die lieb gewonnene Tradition weiter zu pflegen. Roger Klausner überreichte Pater Jerzy im Namen der Kirchenpflege und des Pfarreirates ein Glasfundament mit drei Engeln und einem hellen Licht in der Mitte, ganz nach dem Motto «unser Licht zieht in den

Wald und neues Licht erwacht». Anschliessend wurde vor der Kirche vom Pfarreirat ein reichhaltiger Apéro ausgeschrieben. Am Sonntag feierte Pater Jerzy den Schulentgottesdienst und den letzten Malgottesdienst. Zu diesem Anlass kamen noch einmal viele Kinder. Am Ende dieser Feier segnete er alle Fahrzeuge, und die Minis verteilten die Christopherskleeber. Die langjährige Katechetin Sibille Tiller überreichte ihm einen Regenschirm, auf welchem alle Religionsschüler unterschrieben hatten. Die Kinder stimmten das bekannte Lied «Auf dem Wege, den wir gehen» an, und manch eine Träne machte sich auf den Weg. Pater Jerzy ehrte Rosalia Boner für ihre langjährige Treue im Rosenkranzgebet, Markus und Monika Weder für die aktive Unterstützung in und mit der Schule und Pia Mathis für ihren ebenfalls langjährigen Dienst als Sakristanin mit je einem Blumenstrauß. Der Kirchenchor umrahmte den Gottesdienst mit wunderschönen Liedern. Zu guter Letzt lud Pater Jerzy alle zu einem Apéro vor der Kirche ein. Pater Jerzy hat von 2004 bis 2016 in Merenschwand gewirkt und vieles bewirkt. Wir werden seine offene Art, seinen Humor und seine Ausstrahlung vermissen, und wir werden gerne an ihn denken. FÜR DEN PFARREIRAT MERENSCHWAND: DANIELA WIGGER

NEUE ZUGER ZEITUNG

IMPRESSUM

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch
Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kalteneider, Lesermarkt; Stefan Bai, Werbemarkt.
Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch
Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).
Redaktion Neue Zuger Zeitung: Chefredaktor: Harry Ziegler (haz); Stv. Chefredaktorin: Samantha Taylor (st). Wolfgang Holz (wh), Chefredaktor; Charly Keiser (kk), Chefredaktor Gesellschaft; Kanton/ Stadt: Samantha Taylor (st, Ressortleiterin); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg); Bernard Marks (bm); Marco Morosoli (mo). Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rah), Ressortleiterin; Raphael Biermayr (rb, Sport); Carmen Desax (cde, red. Mitarbeiterin); Andrea Muff (mua, Volontärin); Cornelia Bischof (cb, Freelant); Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter; Werner Schelbert (ws), Maria Schmid.
Ressortleiter: Politik: Kari Kälin (kä, Schweiz), Aleksandra Mladenovic (mla, Ausland); Stadt/Region: Robert Knobel (rk); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Reporterpool: Christian Peter Meier (cpm); Sportjournal: René Leupi (le); Kultur: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Apéro/Agenda: Regina Grütter (reg); Foto/Bild: Lene Horn (LH).
Adressen und Telefonnummern: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug
Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch. **Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83. E-Mail: abo@lzmedien.ch
Billettkauf: LZ Corner, c/o Bahnhof SBB, Zug.
Technische Herstellung: LZ Print/Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.
Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6304 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmedien.ch. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): Fax 041 429 51 46.
Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 449.–/16 Monate Fr. 232.50, 12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).
 Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.